

Der Hafen Koblenz am Mittelrhein erhält sieben neue Landstromanlagen für die anlegenden Güterschiffe.



Sarah Kuhn

Landstrom auf dem Weg

Im Hafen Koblenz wird das Thema Energieeffizienz derzeit großgeschrieben. Sieben neue Landstromanlagen stehen den hier anlegenden Güterschiffen künftig zur Verfügung. Auch die Erarbeitung eines umfassenden Wärmekonzepts ist auf dem Weg. Vor Ort in Koblenz sprach SUT mit Lars Hörnig.

Seit Ende des letzten Jahres ist Lars Hörnig Geschäftsführer der Stadtwerke Koblenz und übernahm damit die Nachfolge von Petra Ensel. Hörnig, der zuvor neben Jan Deuster die Position des Geschäftsführers im Rheinhafen Andernach innehatte, freut sich über seine neue Aufgabe, die Stadtwerke und den Hafen auf die Zukunft auszurichten und gemeinsam mit seinem Team neue und nachhaltige Strategien zu entwickeln. „Der Wechsel verlief vor allem sehr angenehm, da ich einen gut funktionierenden Betrieb übernommen habe mit Mitarbeitern, auf die ich mich verlassen kann“, merkt Hörnig im Gespräch mit SUT an. Nach elf Jahren im Hafen Andernach möchte er nun das Alltagsgeschäft und die vielen Projekte im Hafen Koblenz vorantreiben.

Trotz der anhaltenden Lieferkettenproblematiken und der daraus hervorgehenden Veränderungen in der Containerverfügbarkeit konnte der Hafen Koblenz im Jahr 2022 ein Umschlagvolumen von knapp 1,1 Millionen Tonnen erzielen. „Wir merken dieses Jahr einen Rückgang bei den Containermengen, haben aber dafür gegenläufige Effekte beim Umschlag von Aluminium, Malz und Gleisschotter, sodass wir im Moment mit Bezug auf das

Umschlagvolumen nur leicht unter dem Vorjahresniveau liegen. Daher konnten wir weiterhin stabile Ergebnisse erzielen“, hebt Hörnig hervor.

Neue Landstromanlagen für Güterschiffe

Für das Jahr 2023 hat man sich im Hafen Koblenz einiger neuer Herausforderungen angenommen. Bis Ende des Jahres sind die ersten Schritte zur Erweiterung der Stellplatzfläche des durch die Contargo betriebenen Containerterminals geplant. „Da die zusätzliche Fläche direkt an das Terminal grenzt, kann die Erweiterung ohne große bauliche Maßnahmen durchgeführt werden“, so Hörnig. Das Projekt befindet sich daher bereits in Vorbereitung. Weitaus größere Baumaßnahmen sind für die Errichtung von sieben neuen Landstromanlagen auf dem Hafengelände geplant. Für das Bauprojekt in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro stellten die Stadtwerke Koblenz einen Antrag auf Förderung „über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung und Versorgung von Binnenschiffen mit Landstrom in Rheinland-Pfalz.“ Mit dem Förderprogramm stellt das Land Rheinland-Pfalz mit



finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz einen Zuschuss von bis zu 80 Prozent der Gesamtkosten. Ende Juli 2023 wurde für das Landstrom-Projekt eine Förderung in Höhe von rund 871.000 Euro bewilligt und von der rheinland-pfälzischen Verkehrsministerin Daniela Schmitt an die Stadtwerke Koblenz übergeben. Mit den sieben Ladesäulen mit je zwei Anschlussmöglichkeiten können sich die im Rheinhafen anliegenden Güterschiffe künftig an das lokale Stromnetz anschließen. Sowohl während des Güterumschlags als auch an den Liegeplätzen können die zuvor verwendeten Dieselmotoren und Generatoren damit abgestellt werden, wodurch Luftschadstoffe und Lärmemissionen reduziert werden können. Laut Schmitt komme der Schifffahrt für den Gütertransport in Rheinland-Pfalz eine besondere Bedeutung zu, denn jährlich werden im Koblenzer Binnenhafen rund 1100 Schiffe abgefertigt. Mit Blick auf die Schaffung lebenswerter Innenstädte und einer möglichst zeitnahen Erreichung der Klimaziele stellen die Landstromanlagen einen wichtigen Schritt dar – rund 72 Tonnen können mit der erfolgreichen Implementierung jährlich an CO₂ eingespart werden.

Gemeinsames Wärmekonzept für die Zukunft

Zeitgleich mit Hörnigs Amtsantritt beauftragte die Stadt Koblenz die Stadtwerke zudem mit der Koordinierung und Ausführung der kommunalen Wärmeplanung. Auch der Hafen spielt in diesem Vorhaben eine entscheidende Rolle, zum Beispiel hinsichtlich der Beschaffung von erneuerbaren Energien. Vorschläge sammelt und bewertet Hörnig dabei mit Akteuren aus der Region und Interessierten aus der Branche, darunter zum Beispiel auch Vertretern des Klimahafens Gelsenkirchen. Auch Oberbürgermeister David Langner weist der nachhaltigen Wärmeplanung eine



Sarah Kuhn

Geschäftsführer Lars Hörnig (links) und Hafenmeister Patrik Stein vor der Kulisse des Koblenzer Hafens.

Schlüsselrolle zu: „Die zukünftige Wirtschaftskraft einer Region wird sich an bezahlbarer Energie festmachen lassen. Nur wenn es uns gelingt, ein regionales, bezahlbares Angebot zu machen, werden sich Unternehmen ansiedeln und verbleiben.“ Während der Projektstart der kommunalen Wärmeplanung für diesen September angesetzt ist, soll bis Ende des Jahres das Gesamtkonzept Erneuerbare Energien erarbeitet werden.

Sarah Kuhn

Umschlagjahr	Container TEU	Hafenumschlag und Tonnage	Bahn	Gesamt
2021	109.000	850.000	248.000	1,098 Mio.
2022	103.000	873.000	210.000	1,083 Mio.

Anzeige

NACHSCHUB FÜR DIE REGION

Stadtwerke Koblenz GmbH
Peter-Altmeier-Ufer 50
56068 Koblenz

Investitionen, Arbeitsplätze, Anschluss an die Märkte der Zukunft – Güterumschlag im Rheinhafen Koblenz ist ein Motor der Region.

Auf dem richtigen Kurs ...

die Hafen- und Bahnbetriebe der Stadtwerke Koblenz GmbH

Telefon 02 61 - 9 11 63-0
Telefax 02 61 - 9 11 63-63

swk@stadtwerke-koblenz.de
www.stadtwerke-koblenz.de